

### Die Kirche des heiligen Quentins.

Maria, die vor der heiligen Dreieinigkei kniet,  
eine wohlgerathene Kopie nach de Vuez.

### Die Kapuzinerkirche.

Die beyden guten Gemälde vom heiligen Franziscus und der heiligen Clara in der ersten Kapelle rechter Hand, hält man für eine Arbeit des de Vuez.

\*) Die Anbetung der drey Könige auf dem Hauptaltar von Rubens ist von einer großen Anordnung und schönen Wirkung. Die Köpfe der Maria, der Kinder, und des einen Königs mit dem rothen Mantel sind sehr schön, in einigen andern ist das Kolorit etwas schwer. In der letzten Belagerung fuhr eine Kanonenkugel durch das Gemälde, that aber, ob es gleich von Holz ist, keinen andern Schaden, als daß sie ein rundes Loch machte. Diesem Fehler hat man sehr gut abgeholfen, es scheint aber, daß dieselbe Hand an andern Stellen nicht so glücklich gewesen ist.

### Mons oder Bergen.

Mons ist die Hauptstadt des Oesterreichischen Antheils der Grafschaft Hennegau, und liegt am Flusse Trouille, vier Französische Meilen von Tournay. Sie ist gut befestigt und hat in den Jahren 1691, 1709 und 1746 starke Belagerungen ausstehen müssen.

\*) Das einzige merkwürdige Gemälde für die Liebhaber ist in Mons auf dem Hauptaltar der Bäter

ter